

Neue Stühle für die „Zwerge“

-jb- MILTE. Angesichts der winzigen Stühlchen, die Ulla Querdel auf der Grünfläche des Mehrgenerationenhofes platziert hat, könnte man jeden Augenblick mit dem Auftritt von Schneewittchen und den sieben Zwergen rechnen. Und tatsächlich sind die Stühle im Mini-Format auch für „Zwerge“ bestimmt, wie Ulla Querdel erläutert.

Seien in den vergangenen Jahren fast ausnahmslos Zweijährige in der Zwergengruppe Milte betreut worden, seien es mittlerweile fast nur Kinder im Alter von einem Jahr, die die Einrichtung besuchten, erzählt die Erzieherin. Weil die Stühlchen am Frühstückstisch für die ganz Kleinen noch zu groß sind, hatten sich die Erzieherinnen der Zwergengruppe, Ulla Querdel, Michelle Wohlgemuth, Aline Plogmann und Heike Abeck, kleinere Stühlchen gewünscht. Da traf es sich gut, dass Theo Kuhlages Vater Henrik gute Kontakte zu Hermann Schimweg, Direktor der Volksbank eG, hat, der der Zwergengruppe jetzt fünf kleine Stühle übergab, auf denen Theo, der bald in den Kindergarten wechselt,



Mit ihren Kindern Theo (l.) und Friedrich freuen sich Ramona und Henrik Kuhlage (Mitte) sowie Erzieherin Ulla Querdel (r.) über die Stühlchen, die Hermann Schimweg, Direktor der Volksbank eG, der Zwergengruppe jetzt offiziell übergeben hat.

Foto: Joke Brocker

und sein jüngerer Bruder Friedrich, der demnächst die Zwergengruppe besuchen wird, schon einmal probenhalber Platz nahmen.

Vom coronabedingten Shutdown war auch die Zwergengruppe betroffen, die zur großen Freude der Kinder am 8. Juni wieder den Betrieb aufgenommen

hat, ehe auch sie wegen des Corona-Ausbruchs bei Tönnies für einige Tage erneut schließen musste. In der Gruppe werden insgesamt 22 Kinder betreut. „Das sind täglich bis zu elf Kinder“, erläutert Ulla Querdel und verweist darauf, dass die in den Kitas geltenden Corona-Auflagen, die eine Reduzierung

der eigentlich von den Eltern gebuchten Betreuungszeiten vorsehen, für die Zwergengruppe nicht gelten. Die Kinder werden in den gemütlichen Räumen des Mehrgenerationenhofes an der Dorfstraße an zwei, drei, vier oder fünf Tagen betreut, genau so, wie ihre Eltern es gebucht haben.